

# E.A.S.I. Cup 2010 Amersfoort

---

Der European Association of Sports and Social Integration, kurz E.A.S.I., Cup 2010 ging dieses Jahr in Amersfoort in den Niederlanden über die Bühne. Unter dem Motto soziale Integration durch sportliche Aktivität wurde fleißig gekickt und gebaggert. Sechs Nationen waren dabei vertreten und kämpften leidenschaftlich und durchaus fair um die begehrte E.A.S.I. Cup Wandertrophäe, die dieses Jahr zum insgesamt achten Mal vergeben wurde. Die weite Anreise mancher Teams tat der Freude dabei keinen

Abbruch und so war dieser Event nicht nur auf sportlicher Ebene ein absoluter Erfolg. Freundschaften wurden geschlossen, Kontakte geknüpft und einige Vorurteile, die mit dem Thema psychische Beeinträchtigung verbunden werden, wurden erfolgreich bekämpft - sowohl für die Zuseher als auch für die Userinnen und User der verschiedenen Teams. Erstmals war auch eine norwegische Mannschaft vertreten und ergatterte sich gleich den fünften Rang in der Kategorie Fußball Herren.



Natürlich gab es auch Abseits des Platzes einiges zu erleben und so wurden neben Wanderungen und kleinen Radtouren auch Ausflüge in die Städte Amersfoort und Amsterdam sowie an die Nordsee geboten. Sogar der Wettergott säte diesem Event Lorbeeren und schenkte der gesamten Veranstaltungswoche ausgezeichnetes Wetter.

Insgesamt gab es vier Turnierkategorien; Fußball Herren, Fußball Damen, Penalty-Cup und Volleyball. Wenn man alle Kategorien zusammenrechnet kommt man auf insgesamt 35 Teams aus sechs Nationen; England, Deutschland, Slowakei, Österreich, Norwegen und natürlich Holland. Allen Teams bot sich im Amersfoorter Fußballstadion eine herrliche Kulisse, bei der auch die Fahnen aller teilnehmenden Nationen nicht fehlen durften. Nach einer kleinen Eröffnungsfeier mit

Ansprachen in Holländisch, Deutsch und Englisch ging es auch schon sportlich los.



Für die Userinnen und User der beiden Österreich vertretenden Organisationen, Pro Sport Linz und Pro Move Graz, war die Reise nach Amersfoort auch zwei über 15stündige Busfahrten allemal Wert. Die Anreise mit einem vier Sterne Bus war nebenbei auch durchaus komfortabel. Begrüßt mit einigen herzlichen Worten und einem guten Abendessen war der Einstand in den Niederlanden auch mehr als gelungen. Am nächsten Tag

stand der sportliche Aspekt im Vordergrund. Die offizielle Turnieröffnung in drei Sprachen und der darauffolgende Turniertag gingen bei wunderschönem Wetter über die Bühne. In dem sehr schönen Fußballstadion von Amersfoort wurde auf zwei Feldern Fußball und auf einem leicht abgelegenen Platz Volleyball gespielt, wobei sich schon die ersten Vorzeichen auf ein kleines österreichisches Sommermärchen aufdrängten. Im Volleyball nicht besonders herausragend aber dafür im Fußball durch ein gutes Mannschaftsgefüge stark aufspielendes Pro Move Graz zeigte, dass man in diesem Jahr den begehrten Wanderpokal unbedingt nach Österreich holen wollte. Nur eine einzige Niederlage gegen die Mannen aus Oxford markierte den einzigen Negativpunkt an einem ansonsten makellosen Tag der Grazer. Nebenbei wurde auch der zweite Platz im Penalty Cup, ein Siebenmeterschießen Bewerb, errungen. Die Linzer hingegen trumpten auf gesamter Linie auf und lagen sowohl im Fußball- als auch im Volleyballbewerb in ihrer Gruppe weit in Führung. Für die große Überraschung des ersten Turniertages sorgte die gemischt österreichische Damenfußballmannschaft, die angeführt von einer ausgezeichneten Spielmacherin erfolgreich zeigte, dass man nicht nur „dabei“ sein wollte.



Nach diesem Ersten von zwei Turniertagen ging es dann in die Innenstadt von Amersfoort, die durch die für die Niederlande typischen kleinen Kanälen und der wohl berühmteren Sehenswürdigkeit, dem langen Jahn, wahrscheinlich jedem der Teilnehmer in Erinnerung bleiben werden.

Tag zwei des E.A.S.I. Cups 2010 war als Ruhetag eingeplant und so bot sich Spielraum Holland etwas zu erkunden. Sowohl Amsterdam als auch die Nordsee wurden besucht und begutachtet.

Am dritten Tag war es wieder so weit. Die Fußballschuhe wurden geschnürt, die Volleyballkniebeschoner hochgezogen. Es war der alles entscheidende Finaltag an dem großes passieren sollte. Gerade für die Grazer war es in jeglicher Hinsicht ein Traumtag. Alle Volleyballspiele wurden gewonnen und so konnte man sich noch den vierten Platz ergattern. Auch im Fußball lief es mehr als nur blendend und so konnte Pro Move Graz sogar noch bis ins Finale vorstoßen. Dies war eine besonders außergewöhnliche Leistung, da man in einem dramatischen Halbfinale mit mindestens 4:0 gewinnen musste und das schließlich auch tat. Auch den Linzern schien an diesem Tag alles aufzugehen und so erspielten sich die User von Pro Sport im Volleyball den zweiten Platz und im Fußball souverän den Einzug ins Finale gegen Graz. Somit war das erste rein österreichische Finale in der Geschichte des E.A.S.I. Cups perfekt. Die große Überraschung des Tages waren allerdings wieder die Damen, die sich bis zu einem Spiel um Platz drei vorkämpften. Die Mannschaft rund um Stella Erkinger kämpfte bis zum letzten, musste allerdings der Leistung der Gegnerinnen Tribut zollen



und man verlor mit 0:1. Dennoch wurde der vierte Platz gefeiert als wäre es der Turniersieg.

Das Herrenfinale war wohl an Dramatik kaum zu überbieten. Nach herausragender Leistung beider Seiten war der Endstand der regulären Spielzeit 1:1, was nach dem Reglement Siebenmeterschießen bedeutete. Beide Mannschaften sammelten sich um den Strafraum und hielten sich einander an den Schultern, wie langjährige Freunde. Das bessere Ende hatten dann aber doch die Grazer, die zum ersten Mal den Wanderpokal des E.A.S.I. Cups mit nach Hause nehmen durften. Die Linzer, die nach dem Regenbogen Cup in München bereits das zweite Finale des Jahres im Siebenmeterschießen verloren, gaben sich als faire Verlierer und feierten mit den Grazern.

Nach dem Herrenfinale gab es noch ein großes Grillen, bei dem auch die Siegerehrung vorgenommen wurde. Letztlich wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert bevor es am nächsten Tag wieder nach Hause ging.